

Einladung zum Fondue-Plausch im Dreischwestern-Haus am Dienstag, 1. Februar 2011, 19.00 Uhr

Die Bewohnerinnen und Bewohner von Planken sind zum traditionellen Fondue-Plausch der FBP-Ortsgruppe am Abend vor dem Feiertag Maria Lichtmess eingeladen. Wie in den letzten Jahren wollen wir gemeinsam einen gemütlichen Abend verbringen und für die Unterstützung im vergangenen Jahr danken.

Alle sind herzlich willkommen!
FBP – Ortsgruppe Planken



Anmeldung bis Freitag, 28. Januar 2011, an Walter Marxer,
In der Blacha 40, marxer.walter@adon.li



**Liebe Einwohnerinnen
und Einwohner**

Am 18. und 20. Februar 2011 sind die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger in Planken aufgerufen, den neuen Gemeinderat für die Mandatsdauer 2011 bis 2015 zu wählen.

Die FBP-Ortsgruppe hat sich zum Ziel gesetzt, wieder mehr Verantwortung für die Gemeinde Planken zu übernehmen und strebt deshalb die Mehrheit im Gemeinderat an.

Der FBP-Ortsgruppe ist es gelungen, mit den vorgeschlagenen zwei Frauen und drei Männern ein ausgeglichenes und erfahrenes Team in die Wahl zu schicken. Drei sind bereits im heutigen Gemeinderat vertreten.

Das Team ist gewillt, den anlässlich unserer Ideensammlung am wichtigsten eingestuftem Vorschlägen zum Durchbruch zu verhelfen – dies in einer fairen Zusammenarbeit mit den politischen Mitbewerbern und zum Wohle der Einwohnerschaft von Planken.

Mit der Dreischwesternpost soll der Kontakt zur Plankner Bevölkerung intensiviert und die Transparenz unserer Arbeit erhöht werden.

Bitte nehmen Sie Ihre Verantwortung für die Zukunft von Planken mit Ihrer Teilnahme an der Wahl wahr und unterstützen Sie unsere Kandidatinnen und Kandidaten.

Walter Marxer
Obmann

Gelungene Projekte und wichtige Anlässe in unserer Gemeinde

Kirchensanierung und Friedhofprojekt

Dank der beispielhaft guten Zusammenarbeit in den zuständigen Kommissionen und im Gemeinderat konnte das einmalige Projekt eines gemeindeeigenen Friedhofs östlich unserer Josefs-Kapelle im Jahr 2009 abgeschlossen werden. Die feierliche Einweihung am 31. Oktober 2009 war ein Fest für die ganze Dorfgemeinschaft.



Die traditionelle **Alpsegnung auf Gafadura** ist ein eindrücklicher Anlass, zu dem jeweils die Bevölkerung am ersten Sonntag im Juli eingeladen ist. Im Sommer des letzten Jahres läutete wieder August Gantner zum Gottesdienst, der vom Alphornquartett «Walserecho» unter der Leitung von Elisabeth Beck musikalisch umrahmt wurde.



Wünsche an den neuen Gemeinderat

Der Ideenabend unserer Ortsgruppe am 29. November 2010 im Dreischwesternhaus war ein Erfolg. Alle anwesenden Mitbewohnerinnen und Mitbewohner wirkten aktiv an der Ideensammlung mit und äusserten ihre Wünsche für eine einwohnerfreundliche Politik in unserer Gemeinde.

In einer ersten Gesprächsrunde notierten wir, was uns in der Dorfgemeinschaft von Planken gefällt und welche Vorschläge wir für die Zukunft haben. Dann arbeiteten wir in Zweiergruppen und stellten einander anschliessend die Anliegen für die künftige Gemeindepolitik vor. Die gesammelten Vorschläge wurden zusammengefasst und zum Abschluss bewertet. So ergaben sich folgende Wünsche an den künftigen Gemeinderat:

- **Schaffung von Wohnmöglichkeiten** für junge Menschen (z.B. im Baurecht) sowie für Seniorinnen und Senioren (in Form eines betreuten Wohnens)

- **Realisierung eines Berggasthaus** als zusätzlicher Begegnungsort mit einigen Gastzimmern für einfache Ferien

- **Erhaltung des vielfältigen Lebensraums:** Schutzwald und Quellwasserversorgung, Magerheuwiesen, Alpzinken – Matona, Naturlehrpfad und Walsweg

- **Verbesserungen für Fussgänger:** Verkehrsberuhigung und Verbindungswege

- **Erweiterung der Seniorenbetreuung:** Weiterführung der bestehenden Fahrdienste (Einkaufen, Besuche) und Unterstützung der Ansprechpersonen

- **Erhaltung der Schule Planken:** Weiterentwicklung der Kleinschule sowie Unterstützung der Kindertagesstätte und der Mittagsbetreuung

- **Altstoffsammelstelle in Schaan:** Sorgfältige Auswertung der Erfahrungen in

der Testphase mit dem Ziel einer einwohner- und umweltfreundlichen Abfallentsorgung

- **Verbesserung der Transparenz** durch regelmässige Informationen über die Arbeit im Gemeinderat (Protokolle, Gemeindeglossar, Internet)

- **Weiterführung und Umsetzung der Ziele „Energistadt“ Planken:** Förderung des Energiesparens und der Alternativenenergien

Als Anliegen mit weniger grosser Priorität wurden folgende Wünsche geäussert: Förderung der Dorfbräuche (z.B. Funknen) - bessere Nutzung der Infrastruktur in unserer Gemeinde (Dreischwesternhaus, Schulhaus und Turnhalle) – Massnahmen zur Unterstützung des öffentlichen Verkehrs (Bus- und Flexikarten) - Anerkennung der ehrenamtlichen Tätigkeit.





FBP-Team für den neuen Gemeinderat

Wir ersuchen die Bevölkerung von Planken um die Unterstützung unserer Gemeinderats-Kandidatinnen und Kandidaten bei den Wahlen am 18. und 20. Februar 2011.

Mit

- Irene Elford-Gantner
- Monika Stahl
- Daniel Schierscher
- Günther Jehle und
- Josef Biedermann

nominierte die FBP-Ortsgruppe ein kompetentes, erfahrenes und engagiertes Gemeinderats-Team.

Unser Ziel ist es, mit der Mehrheit im Gemeinderat wieder mehr Verantwortung für die Weiterentwicklung unserer Gemeinde übernehmen zu können.

FBP – Für die Bevölkerung von Planken!

Interessants us alta Zita Einführung des Frauenstimmrechts

Vor 40 Jahren, im Februar 1971, wurde das Frauenstimmrecht auf Landesebene mit 48,9% Ja und 51,1% Nein knapp abgelehnt. Die Plankner Männer haben bei dieser Volksabstimmung die Einführung des Frauenstimmrechts mit 18 Ja zu 14 Nein befürwortet.

Im Jahre 1983 hat Planken das Frauenstimmrecht auf Gemeindeebene eingeführt; in der Bürgerversammlung gab es 34 Ja zu 14 Nein-Stimmen. Somit war Planken nach Vaduz und Gamprin die dritte Gemeinde in unserem Land, die Ja zum Frauenstimm- und Wahlrecht auf Gemeindeebene sagte.

Am 1. Juli 1984, bei der dritten Volksabstimmung auf Landesebene, wurde der Verfassungsänderung zur Einführung des Frauenstimmrechts mit 51,3% knapp zugestimmt. Aus der amtlichen Kundmachung ist ersichtlich, dass sich in Planken 30 Stimmbürger dafür und 24 dagegen ausgesprochen haben. Seither arbeiten die Frauen zum Wohl der Gemeinde sowohl im Gemeinderat und als auch in den Kommissionen aktiv mit.

Amtliche Kundmachung								
Gestützt auf Artikel 77 Absatz 4 des Gesetzes vom 17. Juli 1973 betreffend die Ausübung der politischen Volksrechte in Landesangelegenheiten, LGBl. 1973 Nr. 50, hat die Regierung aufgrund der eingegangenen Abstimmungsprotokolle das Ergebnis der Volksabstimmung vom 29. Juni/1. Juli 1984 betr. das Verfassungsgesetz über die Abänderung der Verfassung vom 5. Oktober 1921 (Einführung des Frauenstimmrechtes) geprüft und macht dasselbe hiermit öffentlich bekannt:								
Gemeinde	Zahl der Stimmberechtigten	Zahl der abgegebenen Stimmkarten	Zahl der angelegten Stimmzettel	Zahl der gültigen Stimmen	Zahl der ungültigen Stimmen	Zahl der leeren Stimmen	JA	NEIN
Vaduz	841	684	684	673	3	8	402	271
Balzers	726	634	634	624	1	9	282	342
Planken	57	54	54	54	–	–	30	24
Schaan	837	748	748	730	2	16	423	307
Triesen	644	541	541	530	1	10	214	316
Triesenberg	534	473	472	464	–	8	188	276
Total Oberland	3639	3134	3133	3075	7	51	1539	1536
Eschen	632	524	524	520	–	4	260	260
Gamprin	204	182	182	180	–	2	116	64
Mauren	521	466	466	460	1	5	212	248
Ruggell	301	257	256	248	1	7	161	87
Schellenberg	156	139	139	138	–	1	82	56
Total Unterland	1814	1568	1567	1546	2	19	831	715
Total	5453	4702	4700	4621	9	70	2370	2251

Nach Kenntnisnahme des Berichtes über das Ergebnis der Volksabstimmung vom 29. Juni/1. Juli 1984 hat die Regierung in ihrer Sitzung vom 3. Juli 1984 das Verfassungsgesetz über die Abänderung der Verfassung vom 5. Oktober 1921 (Einführung des Frauenstimmrechtes) als vom Volke angenommen erklärt.

Vaduz, 3. Juli 1984

REGIERUNG DES
FÜRSTENTUMS LIECHTENSTEIN
gez. Regierungschef Hans Brunhart

